

Schwarz-Weiß-Malerei wird der Sache in keinster Weise gerecht: Wärmewende und Energiewende lassen sich mit Nullachtfünfzehn-Konzepten – nach dem Motto: feste, flüssige und gasförmige Energieträger schlecht, Strom gut – nicht realisieren. Auch bringen uns solche Märchen, die an der Lebensrealität vieler Verbraucher vorbeigehen, nicht über die beiden kommenden Winter. Von einer langfristig soliden, belastbar aufgestellten und diversifizierten Energie- und Wärmeversorgung ganz zu schweigen. Dies ist eigentlich alles hinlänglich bekannt. Dutzende Studien und Programme, allen voran die dena-Leitstudie „Integrierte Energiewende“, haben dies schon vor Jahren fundiert skizziert.

Die Bundesrepublik Deutschland ist in Sachen „Heiztechnik und Wärmeversorgung“ äußerst heterogen, sodass eine zentral verordnete „Wunderwaffe“ im „Gaskrieg mit Putin“ kurzfristig nicht wirklich hilft. Was mehr denn je notwendig ist, ist vernünftiges Handeln auf lokaler Ebene. „Global denken, lokal handeln“: Für das entsprechend notwendige Fachwissen auf dieser versorgungstechnischen Mikroebene stehen wir als SHK-Fachbetriebe, welche seit Jahren und Jahrzehnten seriöse Arbeit leisten und keinen unserer Kunden jemals haben frieren lassen. Wir sind (nicht erst seit den „Corona-Lockdowns“) Teil der Kritischen Infrastruktur (KRITIS)! Wir sind nicht Teil des Problems, sondern essentieller Bestandteil der Lösung!

Liebe Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien, der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Heizungsindustrie sowie das Fachgroßhandels unterschätzt nicht das Potential der 49.000 Betriebe und über 390.000 Beschäftigten im SHK-Fachhandwerk. Unterschätzt nicht deren Erfahrung, Mittel, Methoden und realen Werkzeuge! Gerade, wenn es dann tatsächlich „eng“ werden sollte...

Mit dieser Erklärung fordern wir all jene, die an Fragen der Gegenwart und Zukunft von Gebäude-, Heiz- und Versorgungstechnik beteiligt sind, dazu auf, in ihrer Entscheidungsfindung das Fach- und Praxiswissen unseres Berufsstandes nicht mit Füßen zu treten, sondern bewusst und auf Augenhöhe mit einzubeziehen.

Mit dieser Erklärung fordern wir all jene, welche in SHK-Innungen und -Fachverbänden engagiert sind, dazu auf, diesen Brief an Mitglieder und Interessierte sowie vor allem an Pressevertreter weiterzugeben – mit der Bitte, diesen zu veröffentlichen.

Also: Packen wir es gemeinsam an. Dann können wir das schaffen!

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Gamperling
Obermeister



Markus Rommel
Stv. Obermeister

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Innung für Sanitär-Heizung-Klima und Klempnerei Rems-Murr
Postfach 1431
71304 Waiblingen
info@innung-shkremsmurr.de